

FRÜHJAHR 2022

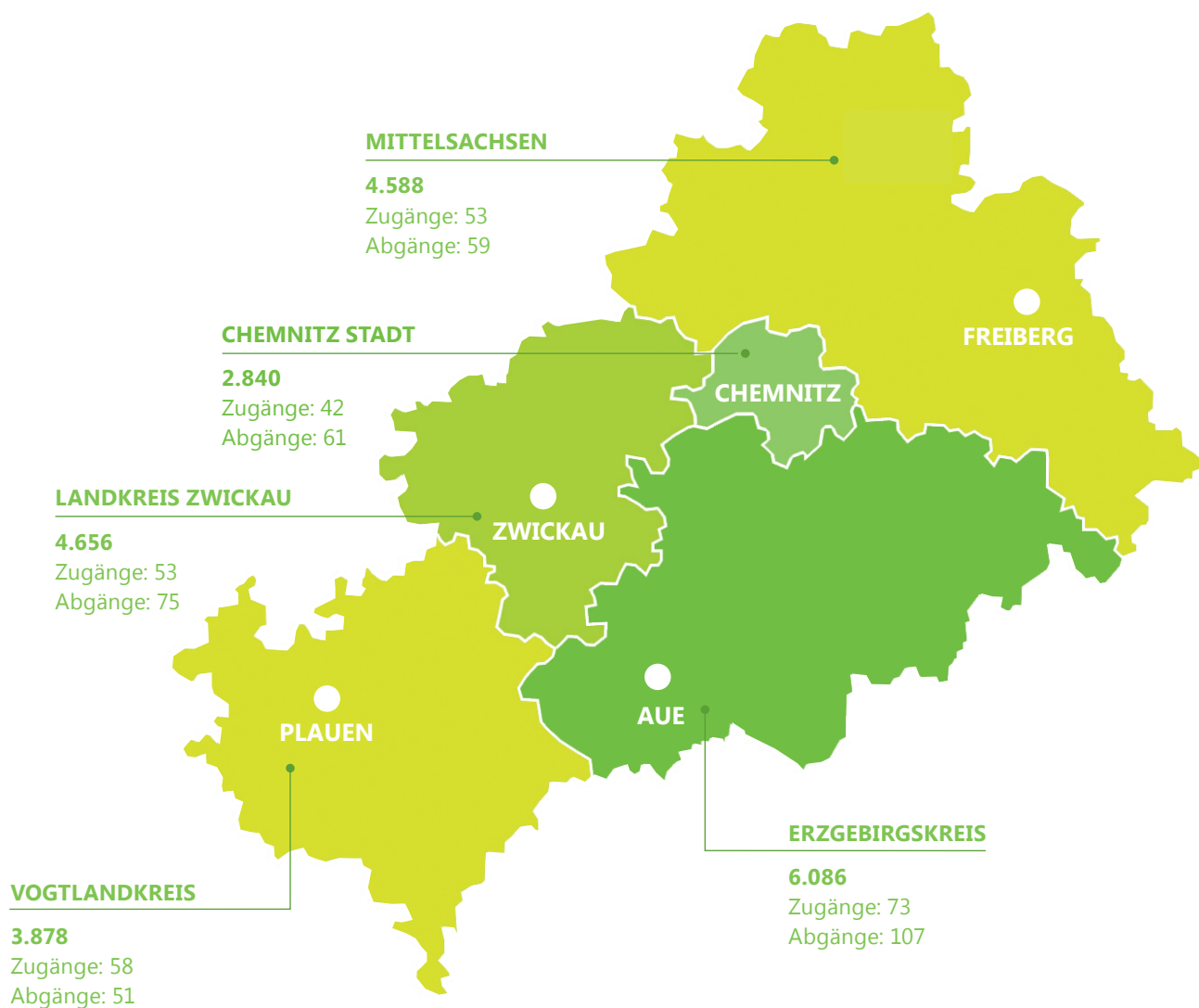
KONJUNKTURBERICHT



HANDWERKS- UND GEWERBEBETRIEBE IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ PER 31.03.2022

HANDWERKSBETRIEBE	INSGESAMT	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
Gesamt	22.048	279	353
Anlage A	16.038	145	211
Anlage AeT	2	0	0
Anlage B1	3.787	84	94
Anlage B2	2.221	50	48

Gemäß der Quartalsstatistik und
der Statistik nach Landkreisen



DIE FRÜHJAHRSKONJUNKTUR IM ÜBERBLICK

736 Handwerksbetriebe bewerten:

- **Handwerk von Corona und Ukraine-Konflikt unterschiedlich stark betroffen**
- **Beschäftigtenzahlen stabil – weiterhin Fachkräfte gesucht**
- **Nahrungsmittelhandwerke besonders negativ von Rohstoffpreiserhöhungen betroffen**
- **Bauhaupt- und besonders Ausbaugewerbe weiterhin Stützen der Konjunktur**
- **Investitionsverhalten der Betriebe stabil**
- **Saisonaler Auftragsbestand hat zugenommen**
- **Geschäftserwartungen durch Vorsicht geprägt**
- **Deutlicher Anstieg der Einkaufspreise und teilweise kritische Verfügbarkeit**



VORWORT

Die Handwerkskammer Chemnitz erfasst die Geschäftsentwicklung des Handwerks in ihrem Bezirk durch repräsentative Befragungen der Unternehmen. Die Struktur der Befragungsgruppen entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung einzelner Handwerksbranchen. Folgende Gruppen repräsentieren die vielfältigen Handwerksberufe: Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe, Personenbezogene Dienstleistungen sowie Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf. Die Entwicklung innerhalb der Gewerbegruppen wird anhand der Umfrageergebnisse dargestellt.

Die im Text, in den Grafiken und Tabellen aufgeführten Daten beruhen auf den Antworten von 736 Handwerksbetrieben. Befragt wurden 1.977 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 37,2 Prozent. Die Beurteilung der Konjunktorentwicklung bezieht sich jeweils auf die Lage im Berichtsquartal und die Erwartungen für die Folgemonate. Zum Vergleich wird das erste Quartal 2021 zugrunde gelegt. Ergebnisse der Konjunkturbefragung des dritten Quartals 2021 werden nur zum Vergleich der Erwartungen mit der eingetretenen Situation herangezogen, da das Handwerk saisonalen Schwankungen unterliegt und verschiedene Quartale somit nur schwer vergleichbar sind. Dieser Bericht wurde am 29. April 2022 abgeschlossen. ■

INHALTSVERZEICHNIS

I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG	6
1. Gesamteinschätzung	6
2. Geschäftslage in den Regionen	7
3. Betriebsauslastung	8
4. Umsatzentwicklung	8
5. Geschäftslage in den Gruppen	8
II. RAHMENBEDINGUNGEN	9
1. Einkaufspreise	9
2. Verkaufspreise	9
3. Beschäftigte	10
4. Investitionsverhalten	10
III. UMFRAGEERGEBNISSE IM EINZELNEN	11
IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2021 ZU IST I/2022	11
V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN	12
VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN	13
VII. FRAGEPROGRAMM	15

I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

1. GESAMTEINSCHÄTZUNG

Der Geschäftsklimaindex über alle Gewerke hat sich nach Aufhebung der meisten Corona-Maßnahmen auch unter den Eindrücken des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine nach oben bewegt. Er liegt aktuell bei 120,6 Punkten (Vorjahr: 116,1). Damit ist nach der Talfahrt, die in Folge der Einschränkungen durch das Corona-Virus in Deutschland zu verzeichnen war, wieder eine Aufhellung der wirtschaftlichen Lage fast über die ganze Breite der handwerklichen Gewerke zu verzeichnen. Die Gesamteinschätzung des Geschäftsklimas erfolgt über die Bewertung der aktuellen Geschäftslage sowie die Erwartungen der weiteren Entwicklung.

Die robuste Nachfrage nach Bauleistungen und der erneut vergleichsweise milde Winter führten nur zu schwachen saisonalen Schwankungen im vergangenen Halbjahr. Damit kamen die Gewerke der Bauhaupt- und Ausbaugewerbe abermals vergleichsweise stabil durch den Winter. Da im Verlauf der Umfrage die weitgehende Aufhebung der Corona-Maßnahmen erfolgte, konnten auch die letzten betroffenen Gewerke mit wieder ansteigenden Umsätzen verzeichnen. Dies zeigt sich in der positiven Entwicklung bei den personenbezogenen Dienstleistern und den Gesundheitsgewerken. Allerdings setzen sich die in der Corona-Pandemie aufkommenden Pro-

bleme starker Preiserhöhungen und Lieferengpässe, nicht nur bei Baumaterial, durch den Russland-Ukraine-Konflikt und weltweit gestörter Lieferketten fort. Besonders die Preise für Energierohstoffe wie Öl und Gas sind deutlich gestiegen und schlagen sich in der Produktion und Dienstleistungserbringung nieder. Hiervon sind besonders die energieintensiven Betriebe vor Allem im Nahrungsmittelhandwerk betroffen, aber natürlich auch jeder Handwerker, der zum Kunden fährt.

Die Angaben der Betriebe zum erzielten Umsatz fallen überwiegend positiv aus. Die Bewertungen zur Auftragslage fallen im Vergleich zur Vorjahresumfrage ebenfalls wieder besser aus. Nur bei den Lebensmittelbetrieben ist ein leichter Rückgang sichtbar. Eine erfreuliche Entwicklung ist bei den Betrieben der Handwerke für den persönlichen Bedarf und besonders stark bei den Gesundheitshandwerken zu verzeichnen. Auch die Kfz-Betriebe geben wieder bessere Bewertungen ab als in der Vorjahresumfrage. Die Angaben zu den künftigen Erwartungen fallen über alle Gewerke hinweg zurückhaltend aus. Hier schlägt sich besonders die Frage nach der Preisentwicklung und Verfügbarkeit von Energierohstoffen, aber auch Materialien wie Holz, Metallbleche, Kunststofffolien oder elektrischer Komponenten nieder. Und gerade im Nahrungsmittelbereich wird die Entwicklung der Getreidepreise mit Sorge beobachtet.

GESCHÄFTSKLIMAINDEX

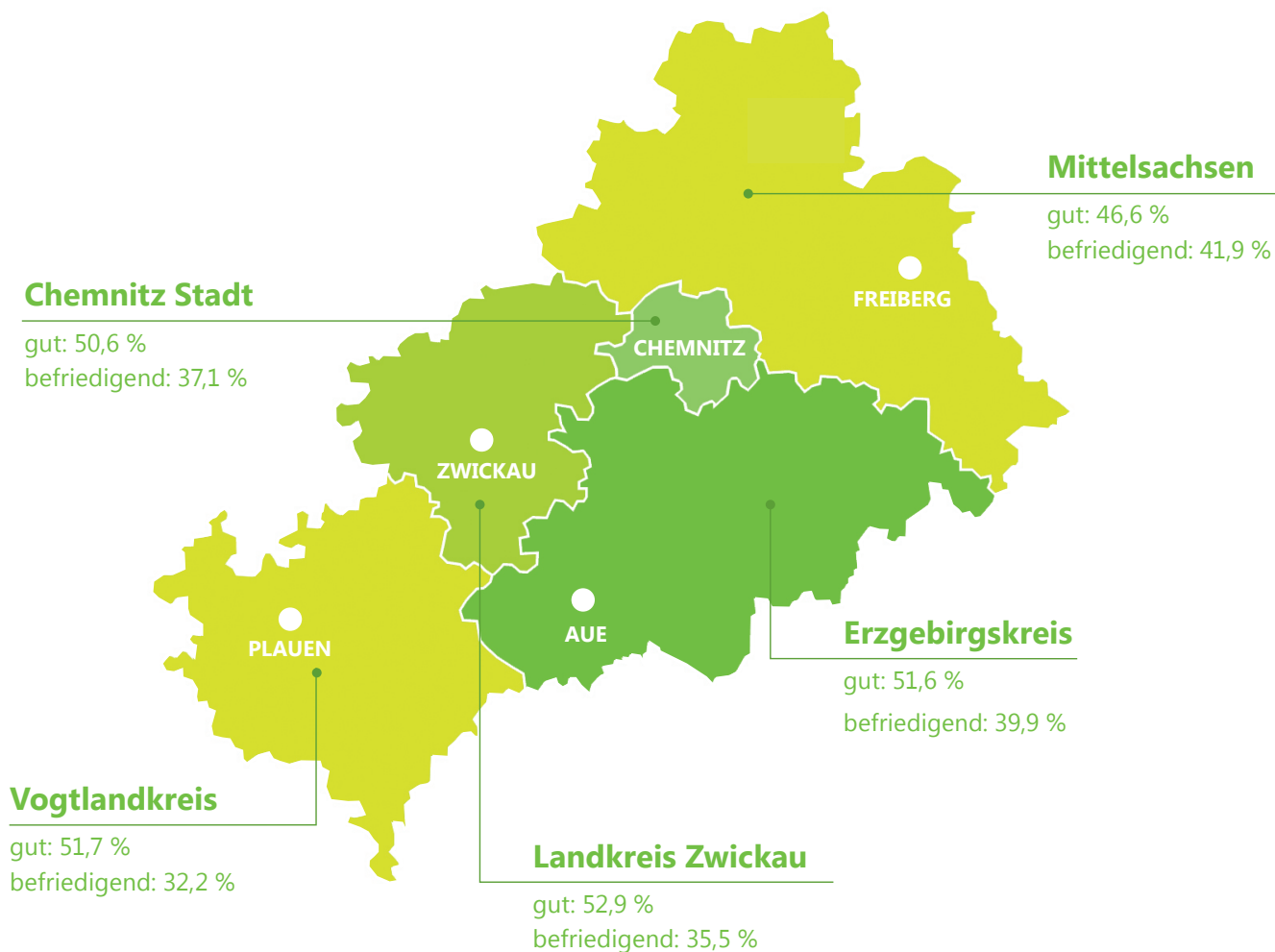


* Ab 2018 Wechsel vom arithmetischen Mittel zum geometrischen Mittel.

2. GESCHÄFTSLAGE IN DEN REGIONEN

In allen Regionen des Kammerbezirks verzeichneten die Handwerksbetriebe eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Geschäftslage. Regionale Unterschiede sind dennoch feststellbar. Die Spitzenreiterposition besetzt erneut der Landkreis Zwickau. Eher zurückhaltend bewerten die Betriebe in Mittel-

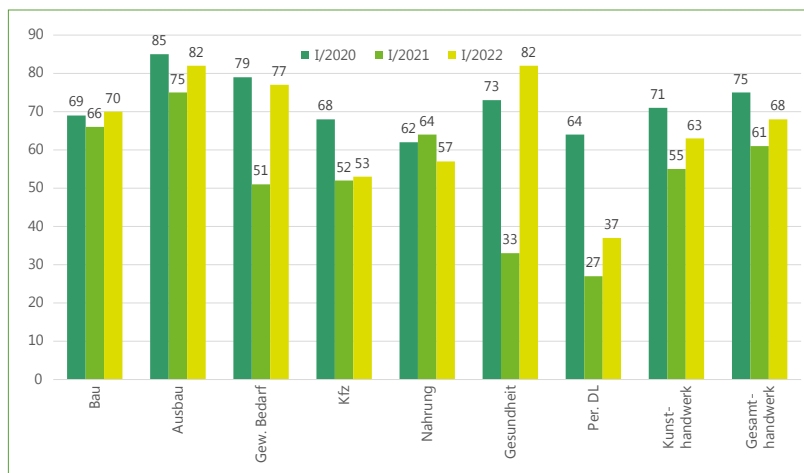
sachsen ihre Geschäftslage. Die Aufspreizung ist jedoch im Vergleich zur Vorumfrage rückläufig. Für die vergleichsweise robuste Gesamtentwicklung des Wirtschaftsbereichs Handwerk sind sowohl der gesunde Branchenmix im Kammerbezirk Chemnitz als auch die gewachsenen Wirtschaftsstrukturen verantwortlich.



I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

3. BETRIEBSAUSLASTUNG

Eine Ursache der besseren Geschäftslage findet sich in der im Vorjahresvergleich gestiegenen Betriebsauslastung. 68,1 Prozent der Betriebe gaben eine Auslastung von 80 Prozent und mehr an. Dabei ist besonders positiv, dass 52,7 Prozent der Betriebe eine Auslastung von 90 Prozent und mehr angeben – ein Zuwachs von fünf Prozentpunkten. Die durchschnittliche Auslastung in Wochen hat sich deutlich auf aktuell 13,5 Wochen erhöht (Durchschnittswert; nach Bereichen im Tabellenanhang). Dies ist eine Steigerung zur Vorjahresumfrage um zwei Wochen. 88,3 Prozent der Betriebe erwarten einen gleich hohen oder höheren Auftragseingang im 2. Quartal.



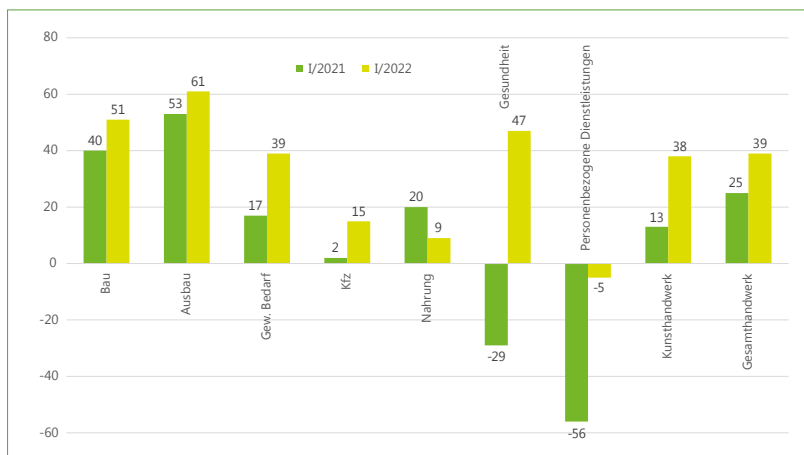
4. UMSATZENTWICKLUNG (SALDO)

22,2 Prozent der Betriebe verzeichneten gestiegene Umsätze. Bei weiteren 47,0 Prozent der Betriebe verhielten sich die Umsätze konstant. Mehr als zwei Drittel der Betriebe gaben also positive Umsatzzahlen an. Damit wird die Erholung nach den Corona-Einschränkungen deutlich. Für das zweite Quartal 2022 gehen die Betriebe von einer weiterhin leicht positiven Entwicklung aus. So erwarten 36,7 Prozent steigende, 48,8 Prozent gleichbleibende und nur 14,5 Prozent der Betriebe sinkende Umsätze. Der erwartete Umsatzanstieg wird zudem von teilweise stark erhöhten Einkaufspreisen getrieben, welche die Betriebe mehr und mehr an den Konsumenten der Dienstleistungen und Produkte weiterreichen müssen.



5. GESCHÄFTSLAGE IN DEN GRUPPEN

Die Geschäftslage hat sich über fast alle Gewerkegruppen positiv entwickelt. Nur im Lebensmittelhandwerk hat sich die Lage verschlechtert. Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe hat sich die Lage im Vorjahresvergleich deutlich positiv entwickelt. Aber auch die Handwerke für den gewerblichen Bedarf sowie besonders die Gesundheitsgewerke und die personenbezogenen Dienstleister haben zum Vorjahr deutlich zugelegt. Ebenfalls erfreuliche Zahlen melden die Kunsthandwerksbetriebe. Die Kfz-Betriebe melden gleichfalls wieder bessere Lagebeurteilungen.



II. RAHMENBEDINGUNGEN

1. KOSTENEXPANSION FÜR DAS HANDWERK

Bedingt durch den Russland-Ukraine-Konflikt haben sich Energierohstoffe wie Gas und Öl deutlich verteuert. Dies schlägt auf alle Bereiche durch. Hinzu kommen Verknappungen in der Versorgung mit bestimmten Materialien, die aus der Kriegsregion stammen, was ebenfalls die Preise treibt. So geben gut neun von zehn Betrieben steigende und nur einer von hundert sinkende Einkaufspreise an.

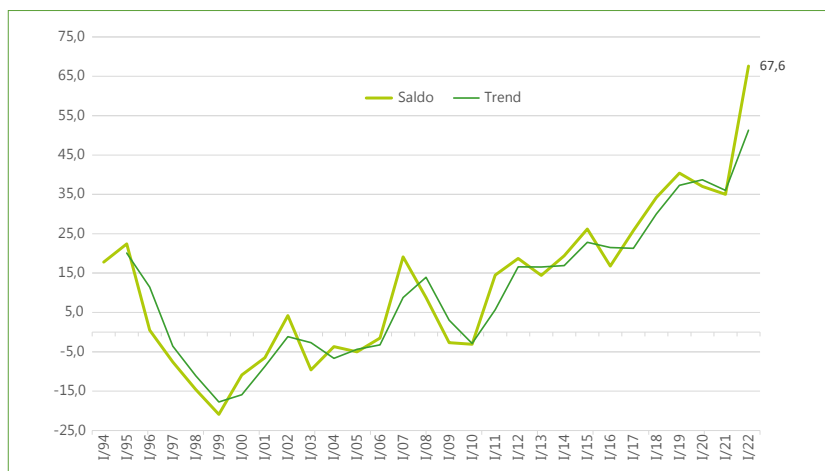
Die Erhöhungen melden vor allem die Betriebe im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Aber auch Kfz- und Nahrungsmittelbetriebe sind stark betroffen. Ähnlich verhalten sich die Erwartungen über die Entwicklung der Einkaufspreise. Hier gehen sogar 92,9 Prozent der Betriebe von steigenden und lediglich 0,4 Prozent von sinkenden Einkaufspreisen aus. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Einkaufspreisen und die Erwartungen dar.



2. VERKAUFSPREISE

Die Betriebe konnten die gestiegenen Einkaufspreise erneut nur unvollständig auf die Verkaufspreise umlegen. Sieben von zehn Betrieben melden gestiegene Verkaufspreise. 28,2 Prozent der Betriebe konnten nur gleich bleibend hohe

Verkaufspreise am Markt durchsetzen. Durch die besonders starke Betroffenheit durch Einkaufspreiserhöhungen sind auch mehr als drei Viertel der hier zugeordneten Betriebe gezwungen, höhere Preise zu berechnen. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Verkaufspreisen dar.

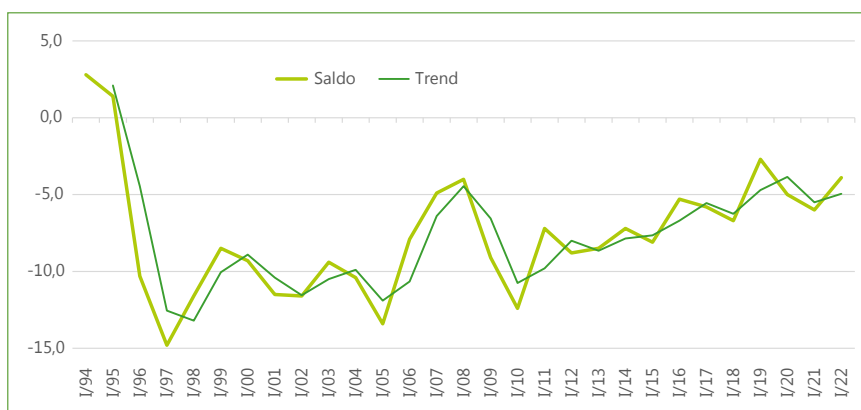


II. RAHMENBEDINGUNGEN

3. BESCHÄFTIGTE

Acht von zehn Betrieben geben eine gleichbleibende und damit stabile Belegschaftszahl an. Der Fachkräftemangel, verstärkt durch die älter werdenden Belegschaften, muss in den nächsten Jahren durch Ausbildung und Neueinstel-

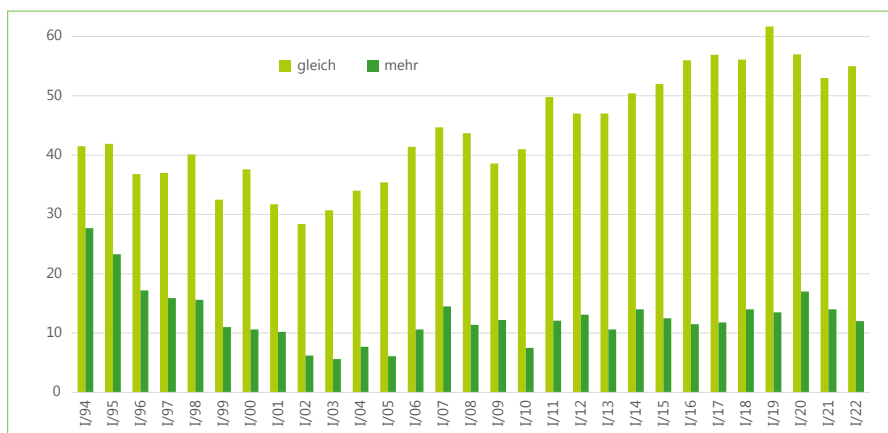
lungen kompensiert werden. Um vorhandene Fachkräfte zu halten beschäftigen die Betriebe ihre Mitarbeiter auch über die Wintermonate hinweg, was durch den hohen Auftragsbestand begünstigt wird. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zur gesunkenen Gesamtbeschäftigtenzahl dar.



4. INVESTITIONSVERHALTEN

Bedingt durch die diffuse Erwartungshaltung der Betriebe und den zusätzlichen, verunsichernden Rahmenbedingungen haben die Betriebe ihre Investitionen im Vorjahresvergleich nur auf etwa gleich bleibendem Niveau durchgeführt. Das noch immer niedrige Zinsniveau wirkt zwar unterstützend, lang angekündigte Förderprogramme wie Regionales Wachstum oder auch GRW schließen aber häufig Handwerksbetriebe aus oder lassen auf eine neue Richtlinie warten. 55,0 Prozent der Betriebe geben an, Investitionen im gleichen Umfang wie in den Vorjahren getätigt zu haben. 11,6 Prozent haben mehr als zuvor investiert.

Den 10,2 Prozent, die in den nächsten drei Monaten mehr investieren wollen stehen dennoch die 28,6 Prozent der Betriebe gegenüber, die geringere Investitionen im nächsten Quartal planen. Dennoch planen noch 61,2 Prozent der Betriebe in gleich bleibender Höhe zu investieren. Es wird vermehrt in digitale Prozesse investiert, um die unproduktiven Geschäftsprozesse effektiver zu gestalten und die Humanressourcen effizienter in den Leistungserstellungsprozess einzubinden. Untenstehende Grafik stellt das Investitionsverhalten bei den im vergangenen Quartal getätigten Investitionen dar. Der größte Block sind Investitionen auf dem Niveau des Vorquartals, hinzukommen zusätzliche/gestiegene Investitionen.



III. UMFRAGERGEBNISSE IM EINZELNEN

Nachfolgend sind die Umfrageergebnisse der Frühjahrskonjunktur 2021, der Herbstkonjunktur 2021 und der Frühjahrskonjunktur 2022 sowie die Erwartungen für die kommenden

Monate für das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Chemnitz dargestellt.

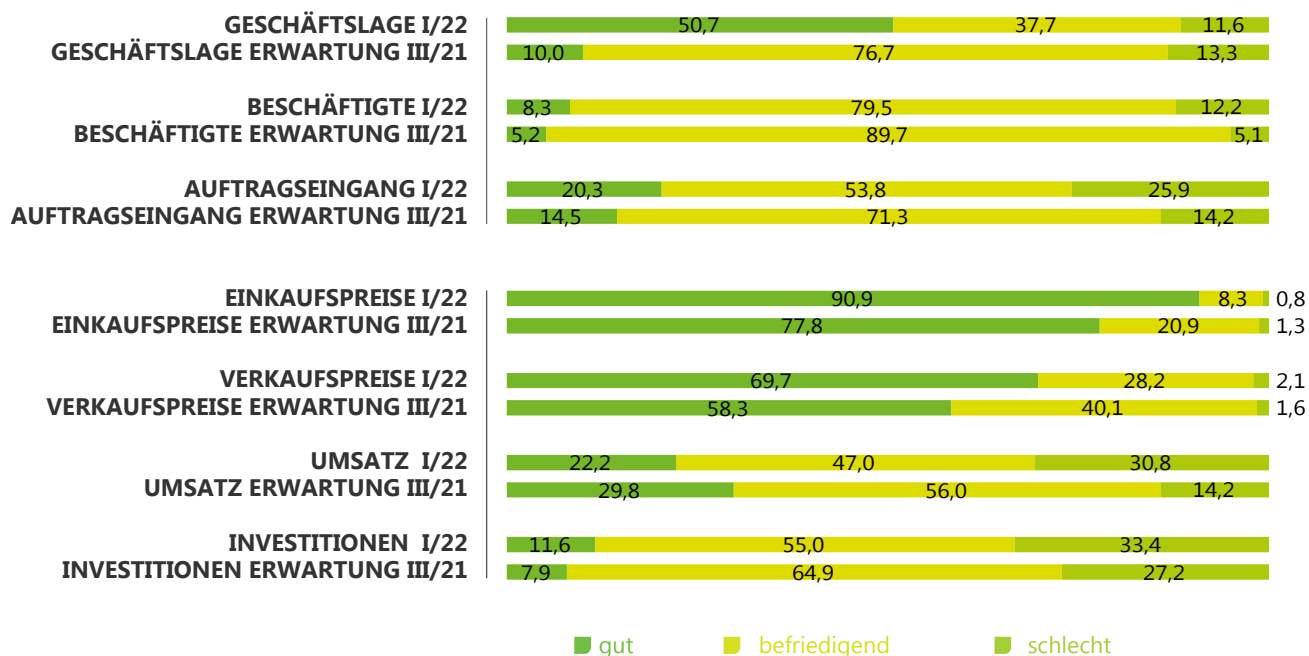
GESAMTHANDWERK

MERKMALE	I/21			III/21			I/22			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	47	31	22	63	29	8	51	38	11	19	66	15
Beschäftigte	6	82	12	10	81	9	8	80	12	8	86	6
Umsatz	11	42	47	27	57	16	22	47	31	37	47	15
Auftragsbestand	∅	11	Wo.	∅	11	Wo.	∅	14	Wo.	25	63	12
Verkaufspreise	41	53	6	50	48	2	70	28	2	77	21	2
Investitionen	14	53	33	15	64	21	12	55	33	10	61	29

Angaben jeweils in Prozent, der befragten Unternehmen: „+“ = gut/mehr/steigend | „0“ = befriedigend/unverändert | „-“ = schlecht/weniger/sinkend

IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2021 ZU IST I/2022

Nachfolgende Grafik stellt die Erwartungen der Herbstkonjunktur 2021 im Vergleich mit der tatsächlich eingetretenen Situation dar.



V. UMFRAERGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN

REGION 1 – CHEMNITZ STADT

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	49	25	26	61	32	7	51	37	12	16	71	13
Beschäftigte	7	86	7	10	85	5	12	79	9	7	84	9
Umsatz	11	43	46	21	67	12	27	44	29	38	45	17
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	12	Wo.	ø	16	Wo.	25	63	12
Verkaufspreise	38	59	3	53	47	0	60	38	2	71	26	3
Investitionen	13	44	43	24	50	26	10	47	43	10	63	27

REGION 2 – ERZGEBIRGSKREIS

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	45	34	21	66	26	8	52	40	8	20	67	13
Beschäftigte	7	81	12	11	81	8	7	80	13	8	86	6
Umsatz	10	38	52	29	57	14	22	48	30	36	53	11
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	11	Wo.	ø	14	Wo.	27	62	11
Verkaufspreise	39	55	6	51	47	2	73	26	1	82	17	1
Investitionen	12	55	33	13	65	22	9	61	30	10	61	29

REGION 3 – LANDKREIS MITTELSACHSEN

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	56	30	24	67	27	6	47	42	11	21	64	15
Beschäftigte	4	81	15	6	83	11	10	75	15	9	89	2
Umsatz	9	44	47	28	58	14	24	47	29	46	39	15
Auftragsbestand	ø	10	Wo.	ø	11	Wo.	ø	15	Wo.	26	62	12
Verkaufspreise	45	52	3	48	51	1	74	24	2	85	14	1
Investitionen	12	57	31	13	74	13	13	53	34	10	63	27

REGION 4 – VOGTLANDKREIS

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	39	37	24	58	32	10	52	32	16	17	66	17
Beschäftigte	6	81	14	9	80	11	7	81	12	8	86	8
Umsatz	8	43	49	26	54	20	19	47	34	35	49	16
Auftragsbestand	ø	11	Wo.	ø	12	Wo.	ø	14	Wo.	24	67	9
Verkaufspreise	38	54	8	46	51	3	76	21	3	75	22	3
Investitionen	13	48	39	10	68	22	14	60	26	15	54	31

REGION 5 – ZWICKAUER LAND

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	56	26	18	63	30	7	53	36	11	19	65	16
Beschäftigte	6	83	11	11	78	11	9	82	9	7	86	7
Umsatz	16	47	37	29	51	20	21	47	32	28	56	16
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	11	Wo.	ø	10	Wo.	21	63	16
Verkaufspreise	43	50,0	7	50	47	3	59	39	2	69	28	3
Investitionen	19	56	25	20	58	22	12	49	39	5	66	29

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VI. UMFRAERGEERBEINISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

BAUHAUPTGEWERBE

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	50	40	10	78	20	2	57	35	8	18	74	8
Beschäftigte	6	80	14	14	71	15	10	72	18	12	83	5
Umsatz	6	46	48	31	60	9	21	46	33	47	42	11
Auftragsbestand	ø	14	Wo.	ø	15	Wo.	ø	21	Wo.	30	61	9
Verkaufspreise	53	40	7	64	34	2	78	20	2	83	15	2
Investitionen	9	57	34	18	59	23	18	37	45	12	57	31

AUSBAUGEWERBE

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	63	27	10	77	20	3	67	27	6	16	72	12
Beschäftigte	6	82	12	9	81	10	8	81	11	9	83	8
Umsatz	14	52	34	32	56	2	30	50	20	41	46	13
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	14	Wo.	ø	15	Wo.	23	65	12
Verkaufspreise	44	50	6	61	36	3	77	22	1	82	16	2
Investitionen	13	59	28	16	67	17	11	59	30	9	64	27

HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	40	37	23	58	33	9	53	34	13	11	72	17
Beschäftigte	5	79	16	12	80	8	8	76	16	7	84	9
Umsatz	9	41	50	28	56	16	20	49	31	31	49	20
Auftragsbestand	ø	9	Wo.	ø	13	Wo.	ø	11	Wo.	30	52	18
Verkaufspreise	33	62	5	55	43	2	69	30	1	76	21	3
Investitionen	11	58	31	9	70	21	8	64	28	9	66	25

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	29	44	27	52	41	7	30	56	14	26	48	26
Beschäftigte	8	84	8	7	84	9	8	82	10	3	92	5
Umsatz	11	40	49	28	51	21	17	42	41	32	48	20
Auftragsbestand	ø	10	Wo.	ø	4	Wo.	ø	3	Wo.	33	51	16
Verkaufspreise	46	54	0	53	45	2	75	25	0	84	15	1
Investitionen	22	41	37	21	60	19	5	55	40	8	59	33

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/
 unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/
 sinkend

VI. UMFRAGERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

NAHRUNGSMITTELGEWERBE

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	47	27	26	42	51	7	29	51	20	15	52	33
Beschäftigte	3	86	11	19	75	6	17	60	23	11	80	9
Umsatz	6	44	50	13	69	19	17	34	49	37	46	17
Auftragsbestand	∅	2	Wo.	∅	4	Wo.	∅	2	Wo.	18	67	15
Verkaufspreise	38	62	0	25	75	0	80	17	3	94	6	0
Investitionen	15	58	27	19	59	22	14	38	48	12	46	42

GESUNDHEITSGEWERBE

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	6	59	35	40	47	13	53	40	7	19	75	6
Beschäftigte	13	74	13	13	81	6	12	82	6	22	88	0
Umsatz	13	20	67	19	50	31	12	65	23	29	59	12
Auftragsbestand	∅	3	Wo.	∅	3	Wo.	∅	3	Wo.	24	70	6
Verkaufspreise	18	82	0	19	81	0	53	47	0	53	47	0
Investitionen	7	53	40	7	64	29	21	50	29	12	53	35

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	15	14	71	44	34	22	22	52	26	30	58	12
Beschäftigte	3	88	9	4	90	6	5	89	6	2	95	3
Umsatz	6	14	80	19	55	26	13	45	42	25	60	15
Auftragsbestand	∅	5	Wo.	∅	4	Wo.	∅	5	Wo.	25	60	15
Verkaufspreise	24	66	10	21	77	2	42	53	5	60	37	3
Investitionen	18	29	53	16	57	27	14	51	35	12	65	26

KUNSTHANDWERK UND HANDWERK FÜR DEN GEHOBENEN BEDARF

MERKMALE	I/2021			III/2021			I/2022			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	42	29	29	45	43	12	50	38	12	16	59	25
Beschäftigte	9	73	18	5	88	7	6	88	6	9	88	3
Umsatz	14	34	52	23	57	20	18	41	41	21	64	15
Auftragsbestand	∅	14	Wo.	∅	8	Wo.	∅	13	Wo.	30	45	25
Verkaufspreise	30	63	7	35	60	5	53	38	9	56	38	6
Investitionen	15	50	35	6	72	22	0	70	30	20	57	23

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VII. FRAGEPROGRAMM

1. FRAGESTELLUNGEN

Die Unternehmen werden mit einem Fragebogen um die Beurteilung (schlechter/sinkend/weniger, unverändert, besser/steigend/mehr) der Lage bzw. Entwicklung folgender Konjunkturindikatoren gebeten:

■ Tendenzielle Entwicklung im Berichtsquartal

- Geschäftslage im Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Vorquartal
- Umsatz im Vergleich zum Vorquartal
- Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) im Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Vorquartal
- Getätigte Investitionen im Vergleich zum Vorquartal

■ Erwartungen für das nächste Quartal

- Geschäftslage im Vergleich zum Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Berichtsquartal
- Umsatz im Vergleich zum Berichtsquartal
- Auftragseingang im Vergleich zum Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Berichtsquartal
- Investitionstätigkeit im Vergleich zum Berichtsquartal

2. AUSGEWÄHLTE GEWERBEZWEIGE

■ Bauhauptgewerbe

- Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer)
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

■ Ausbaugewerbe

- Maler und Lackierer
- Klempner
- Installateur und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer)
- Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagen-elektroniker)
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Stukkateure
- Bodenleger

■ Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker)
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer

- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

■ Kraftfahrzeuggewerbe

- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Zweiradmechaniker
- Kraftfahrzeugtechniker

■ Nahrungsmittelgewerbe

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

■ Gesundheitsgewerbe

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädienschuhmacher
- Orthopädietechniker

■ Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Schnellreiniger
- Kosmetiker

■ Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf

- Buchbinder
- Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker
- Siebdrucker
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Graveure
- Metallbildner
- Metall- und Glockengießer
- Holzbildhauer
- Glas- und Porzellanmaler
- Keramiker
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Klavier- und Cembalobauer
- Geigenbauer
- Metallblasinstrumentenmacher
- Holzblasinstrumentenmacher
- Zupfinstrumentenmacher

KONTAKT

Hauptabteilung Gewerbeförderung

Marcus Nürnberger

Telefon: 03731 34967

Fax: 03731 774393

E-Mail: m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

Abteilung Medien und Marketing

Romy Weisbach

Telefon: 0371 5364-238

Fax: 0371 5364-210

E-Mail: r.weisbach@hwk-chemnitz.de



Handwerkskammer Chemnitz
Limbacher Straße 195
09116 Chemnitz

Telefon: 0371 5364-0
Fax: 0371 5364-222
E-Mail: info@hwk-chemnitz.de

www.hwk-chemnitz.de

Redaktionsschluss: 29.04.2022

Bildnachweise: freepik; shutterstock/wrangler; freepik/pressfoto; AMH/argum/Falk Heller